VEREINSSATZUNG DES EMDER SEGELVEREIN E.V.

§ 1 NAME UND SITZ

Der am 09. Oktober 1908 gegründete Verein führt den Namen „EMDER SEGELVEREIN e.V.“ (abgekürzt E.S.V.) und hat seinen Sitz in Emden. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Emden eingetragen.

Als Stander führt der Verein einen weißen Wimpel, dessen Längsseiten von den Emden Stadtfarben gelb, rot und blau eingefasst sind. Der Wimpel trägt im weißen Feld die Buchstaben „E.S.V.“.

§ 2 ZWECK UND ZIEL DES VEREINS

Der Verein ist politisch, religiös und rassistisch neutral. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953, insbesondere durch die Pflege und Förderung des Wassersports.

Der Verein bezweckt die Ausübung und Förderung des Segel- und Wassersports sowie des Jugendsegelns. Darüber hinaus können zur Erhaltung und Steigerung der Fitness und der gemeinsamen Freizeitgestaltung auch andere freizeitgerechte Sportformen (z. B. Paddeln, Laufen, Bosseln, Gymnastik, Angeln, Schwimmen) ausgeübt werden.

Alle Einnahmen des Vereins, einschließlich Stiftungen und dergleichen, dienen restlos der Förderung des Sportes, sowie der Erweiterung und Instandhaltung der Anlagen. Etwaige Überschüsse dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige, hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 ERWERB DER MITGLIEDSCHAFT

Mitglied kann jede unbescholtene Person werden, die im Besitz eines Sportbootes ist bzw. den aktiven Wassersport ausüben will oder den Verein fördern will. Der Verein hat folgende Mitglieder:

- a) Ordentliche Mitglieder,
- b) Ehepartner ordentlicher Mitglieder durch die Familienmitgliedschaft,
- c) fördernde Mitglieder,
- d) Ehrenmitglieder, die von der Hauptversammlung auf Vorschlag des erweiterten Vorstandes ernannt werden,
- e) jugendliche Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Aufnahmeanträge sind schriftlich an den geschäftsführenden Vorstand zu richten, der über die Aufnahme entscheidet. Bei Minderjährigen ist die schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich.

§ 4 RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER

Der Verein gibt sich eine Satzung, die für alle Mitglieder rechtsverbindlich ist. Anhänge zur Satzung sind nicht Bestandteil der Satzung. Jedes Mitglied ist berechtigt, an den sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.

Es ist ferner berechtigt, die Vereinseigentümer und -veranstaltungen zu führen.

Die Mitglieder sind verpflichtet, sich den Anordnungen des Vorstandes oder dessen Beauftragten zu fügen, insbesondere bei sportlichen Veranstaltungen und bei Benutzung vereinseigener Anlage. Zur Regelung der Verhältnisse auf dem vereinseigenen Bullkampfgelände sind die Pächter der einzelnen Parzellen verpflichtet, einen ordnungsgemäßen Pachtvertrag mit dem Verein abzuschließen. Für die Benutzung des Bullkampfgeländes gilt für alle Mitglieder die Bullkampfordnung, die nicht Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 5 BEENDIGUNG DER MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft endet bei freiwilligem Austritt mit einer schriftlichen Austrittserklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende des Geschäftsjahres.

Sie endet durch Ausschluss durch Beschluss des erweiterten Vorstandes, der dem betroffenen Mitglied schriftlich per Einschreiben mitzuteilen ist, wenn

- a) ein Mitglied gegen die Satzungen und Ordnungen des Vereins absichtlich verstößt,
- b) ein Mitglied die Interessen oder das Ansehen des Vereins durch sein Verhalten schädigt,
- c) ein Mitglied seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Ausschluss eines Mitgliedes in der nächsten Mitgliederversammlung bekanntzugeben. Er ist nur auf schriftlichen Antrag des Ausgeschlossenen verpflichtet, die Ausschlussgründe bekanntzugeben.

Dem Ausgeschlossenen steht mit Unterstützung von 2 Beisitzern seiner Wahl der Einspruch gegen die Entscheidung des erweiterten Vorstandes zu. Dieser ist innerhalb von 4 Wochen ab Übersendung des Ausschlussbeschlusses schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand einzureichen.

Über den Einspruch entscheidet der Ältestenrat endgültig.

Die Mitgliedschaft endet durch Tod sofort.

Nach der Beendigung der Mitgliedschaft bleiben die Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verein bestehen.

§ 6 STIMMRECHT

Stimmrecht haben alle ordentlichen Mitglieder sowie deren Ehepartner durch die Familienmitgliedschaft und Ehrenmitglieder. Fördernde Mitglieder haben nur beratende Stimme. Jugendliche Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Das Stimmrecht kann in einer Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auf ein anderes Mitglied übertragen werden. Es ist nur eine Stimmübertragung möglich.

§ 7 BEITRÄGE UND GEBÜHREN

Beiträge und Gebühren müssen für das ganze Geschäftsjahr im Voraus entrichtet werden. Sie werden per Bankeinzug bis zum 30.06. des jeweiligen Geschäftsjahres eingezogen.

Die Mitglieder haben dem Verein eine Einzugsermächtigung zu geben. Säumige Mitglieder zahlen eine Mahngebühr. Beiträge und Gebühren werden auf der Jahreshauptversammlung festgesetzt.

§ 8 VEREINSLEITUNG

Der Vorstand wird von der Jahreshauptversammlung aus dem Kreis der Mitglieder gewählt und besteht aus:

1. dem geschäftsführenden Vorstand im Sinne des § 26 BGB

- 1. Vorsitzender,
- 2. Vorsitzender,
- 1. Schriftführer,
- 1. Kassenwart,

2. dem erweiterten Vorstand

a) geschäftsführender Vorstand (Ziffer 1)

- b)
- 2. Schriftführer, - Hafenmeister, - Motorbootobmann,
 - 2. Kassenwart, - Bullkampobmann, - Jugendwart,
 - 1. Sportwart, - Heimwart,
 - 2. Sportwart,

Der Verein wird vertreten durch den 1. Vorsitzenden oder den 2. Vorsitzenden jeweils gemeinsam mit dem 1. Schriftführer oder dem 1. Kassenwart (§ 26 BGB).

Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt 2 Jahre. Die Vorstandsmitglieder bleiben bis zur rechtswirksamen Wahl eines neuen Vorstandes im Amt. Wiederwahl ist möglich. Die Wahl des geschäftsführenden Vorstandes ist geheim.

Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so besetzt der erweiterte Vorstand diese Amt bis zur nächsten Neuwahl durch die Jahreshauptversammlung.

Der Vorstand erledigt die laufenden Geschäfte und trifft Maßnahmen zur Förderung des Sportes und des Vereinslebens. Zu diesem Zweck ist er berechtigt, Ausgaben des von der Jahreshauptversammlung genehmigten Haushaltsplanes zu tätigen. Alle anderen Verfügungen bedürfen der Genehmigung einer Mitgliederversammlung.

Für den Vorstand gemäß § 26 BGB besteht folgende Verfügungsbeschränkung

Zur Vergrößerung und Belastung des Vereinsgrundbesitzes und zur Aufnahme von Krediten ist die vorherige Zustimmung der Mitgliederversammlung erforderlich. Vorstandssitzungen werden nach Bedarf oder wenn ein Drittel aller Vorstandsmitglieder diese verlangt, von dem i. Vorsitzenden schriftlich einberufen. Die Sitzung ist nur beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Vorstandsmitglieder anwesend ist. Protokolle der

noch § 8

Vorstandssitzungen sind nur von dem jeweiligen Sitzungsleiter und dem Schriftführer zu unterschreiben.

§ 9 ÄLTESTENRAT

In den Ältestenrat werden drei ehrenhafte, langjährige Mitglieder auf Vorschlag des erweiterten Vorstandes in der Jahreshauptversammlung mit einer Amtszeit von 2 Jahren berufen.

Der Ältestenrat tritt auf Ersuchen des Vorstandes in Aktion und entscheidet über den Einspruch eines Mitgliedes bei Vereinsausschluss und über persönliche Streitigkeiten.

§ 10 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

In den ersten 4 Monaten des Jahres ist durch den geschäftsführenden Vorstand schriftlich oder durch Bekanntmachung in den in Emden erscheinenden Tageszeitungen unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu einer Jahreshauptversammlung einzuladen.

Die Einladungsfrist hierzu beträgt 14 Tage. Die Einladung muss mindestens folgende Punkte enthalten:

- a) Bericht des geschäftsführenden Vorstandes
- b) Kassenbericht
- c) Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des Kassenwartes
- d) Entlastung des erweiterten Vorstandes
- e) Wahlen nach der Satzung
- f) Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- g) Festsetzung der Beiträge und Gebühren
- h) Genehmigung des Haushaltsplanes für das neue Jahr
- i) Wahl von 2 Kassenprüfern für ein Jahr

Versammlungen sind ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Versammlungsleiters den Ausschlag.

Satzungsänderungen können nur mit der Mehrheit von 2/3 der gültigen abgegebenen Stimmen beschlossen werden.

Über Anträge zur Jahreshauptversammlung kann nur abgestimmt werden, wenn diese mindestens 8 Tage vor Versammlungsbeginn beim geschäftsführenden Vorstand eingereicht wurden.

Auf einer Versammlung gestellte Anträge können behandelt werden, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder dafür ist.

noch § 10

Geheime Abstimmungen erfolgen nur dann, wenn mindestens 10 stimmberechtigte Mitglieder es beantragen.

Die Protokolle der Versammlungen sind von dem Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterschreiben und in der nächsten Versammlung zu verlesen.

§ 11 KASSENPRÜFUNG

Die Kassenprüfung wird in jedem Jahr durch 2 von der Jahreshauptversammlung für die Dauer von einem Jahr gewählten Kassenprüfern durchgeführt.

Die Prüfer erstatten der Jahreshauptversammlung einen Prüfungsbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Führung der Kassenbücher die Entlastung des Kassenwartes.

§ 12 GESCHÄFTSJAHR

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 13 AUFLÖSUNG DES VEREINS

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Auf der Tagesordnung darf nur der Punkt „Auflösung des Vereins und Bestellung der Liquidatoren“ stehen.

Die Einberufung einer solchen Versammlung darf nur erfolgen, wenn

a) der erweiterte Vorstand mit einer Mehrheit von 3/4 aller seiner ordentlichen Mitglieder beschlossen hat,

oder

b) von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins schriftlich gefordert wird.

Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Ist die erste Versammlung beschlussunfähig, so ist innerhalb von einem Monat eine weitere Mitgliederversammlung einzuberufen, die dann, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, beschlussfähig ist.

Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von 3/4 der erschienenen oder vertretenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

Die Abstimmung ist namentlich vorzunehmen.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins, unter Abzug sämtlicher Verbindlichkeiten, an die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“.

Beschlüsse über die zukünftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Emden, den 05. März 2005